



Mädchen und Jungen aus Freizeiteinrichtungen der Stadt probierten sich beim Turnier in Kappel im Tischtennis aus.

FOTO: ANDREAS SEIDEL

Jüngste schmettern um den Sieg

Knapp 40 Freizeit-Tischtennispieler der Stadt haben am Turnier „Sport statt Gewalt“ teilgenommen.

VON BERND WILD

Es hat lange gedauert, bevor die Sieger feststanden und es gab es viele spannende Duelle an der grünen Platte. Unter dem Motto „Sport statt Gewalt“ veranstalteten das Kinder- und Jugendhaus „UK“, der BSC Rapid Chemnitz und das Polizeirevier Chemnitz-Süd am Sonnabend das traditionelle Tischtennisturnier. In der Turnhalle an der Irkutsker Straße haben etwa 40 Kinder und Jugendliche geschmettert. „Das ist ei-

ne beachtliche Zahl. Im Vorjahr waren es 25“, sagte Jörg Schneider, Leiter des Jugendhauses „UK“ an der Straße Usti nad Labem.

Angefangen mit dem Turnier habe man vor 13 Jahren im „UK“ im kleineren Rahmen. „Dort hatten wir jedoch nur zwei Tischtennisplatten“, betonte Schneider. Später habe man aber auch Turniere im Volley- und Fußball veranstaltet. Er wies darauf hin, dass man für ein Tischtennisturnier eine größere Halle und mehrere Platten benötigt. „Deshalb sind wir froh, dass uns der BSC Rapid beides kostenlos zur Verfügung gestellt hat“, so Schneider. Mit dem Turnier in den Sporthallen des BSC Rapid Chemnitz wolle man ein Zeichen für sinnvolle Freizeitgestaltung und für eine gewaltlose Kommunikation unter Kindern und Jugendlichen setzen. Beim Turnier sol-

len der Spaß am Spiel, die sportliche Fairness, Ausdauer und Kampfgeist im Vordergrund stehen. „Wenn man zusammen spielt, kennt man sich und steht sich letztlich freundschaftlich gegenüber“, betonte der Leiter des Jugendhauses.

Die steigenden Teilnehmerzahlen an den einzelnen Turnieren zeigten, dass Bedarf da ist, den Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten. „Das beweist auch, dass die vorgesehenen Kürzungen im Kinder- und Jugendbereich nicht berechtigt sind“, betonte Schneider. Auch in das Jugendhaus „UK“ kämen manchmal täglich bis zu 75 Mädchen und Jungen. „Wir haben natürlich auch viele Stammgäste. Was den Sport betrifft, so stehen uns montags und donnerstags die Turnhalle der Allende-Grundschule zur Verfügung“, so Schneider.

Zu den Teilnehmern am Tischtennisturnier am Sonnabend gehörten auch Marcel Otto und Bastien Woggan vom Jugendklub Fokus aus Glösa. Dieser soll laut Stadtverwaltung geschlossen werden. „Auch bei uns im Klub wird Tischtennis oder Billard gespielt. Aber es gibt noch viele andere Angebote. Die Schließung der Einrichtung wäre eine Katastrophe. Denn ringsum ist nichts für eine sinnvolle Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen“, sagte Otto.

Aus dem Grund werde man eine Unterschriftensammlung für die Erhaltung der Einrichtung und am 23. November einen Aktionstag im Klub durchführen. „Ich hoffe, dass viele junge Leute, aber auch Eltern an diesem Tag in den Fokus kommen und den Jugendklub einmal kennenlernen“, sagte Woggan.